

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einleitung</b>	15
<b>Unser Text</b>	17
<b>I Syntax</b>	19
0 <i>Vorbemerkung</i>	19
1 <i>Satzarten</i>	19
2 <i>Die Unterscheidung der Satztypen nach der Stellung des finiten Verbs</i>	21
3 <i>Die Satzglieder der traditionellen Grammatik</i>	22
4 <i>Verfahren zur Satzgliedermittlung der nichtverbalen Satzglieder</i>	23
4.1 <i>Frage- oder Interrogativierungstest</i>	23
4.2 <i>Operationale Satzgliedanalyse</i>	24
4.2.1 <i>Ersatz- oder Kommutationsprobe</i>	24
4.2.2 <i>Verschiebe- oder Permutationsprobe</i>	24
<b>Exkurs: Zur Geschichte der modernen Sprachwissenschaft I</b>	25
Ferdinand de Saussure	25
4.3 <i>„Spitzenstellungstest“</i>	27
5 <i>Die syntaktische Funktion des Prädikatsnomens</i>	28
6 <i>Teile des Satzes, die keine Satzglieder oder Attribute sind oder die eine Zwischenstellung einnehmen</i>	29
6.1 <i>Reflexivpronomen</i>	29
6.2 <i>es</i>	30
6.3 <i>Verbindungswörter</i>	31
6.4 <i>Abtönungspartikeln</i>	31
7 <i>Form der Satzglieder</i>	33
8 <i>Satzformen</i>	35
<b>Aufgabe I</b>	38
9 <i>Zur Bestimmung der Satzgliedfunktionen in der traditionellen Grammatik</i>	43
10 <i>Die Prinzipien der Valenzgrammatik</i>	44
10.1 <i>Lucien Tesnière</i>	44

10.2	Vorrangstellung des Subjekts	48
10.3	Obligatorische, fakultative und freie nicht-verbale Satzglieder	49
10.3.1	Obligatorische Ergänzungen	49
10.3.2	Fakultative Ergänzungen	49
10.3.3	Angaben	50
11	<i>Zur Klassifizierung der Ergänzungen</i>	52
11.1	Frage- oder Interrogativierungstest	52
11.2	Pronominalisierung	52
12	<i>Form der Ergänzungen</i>	57
13	<i>Festlegung der Wertigkeit des Verbs</i>	60
13.1	Wertigkeit der Vollverben	60
13.2	Unterwertiger Gebrauch	60
13.3	Eingeschränkte Verwendung von Verben aufgrund von Valenzreduktion	61
14	<i>Zur Klassifizierung der Angaben</i>	61
14.1	Die Klassen im einzelnen	61
14.2	Die Form	64
15	<i>Der sogenannte freie Dativ</i>	65
15.1	Dativus ethicus	65
15.2	Dativus iudicantis	65
15.3	Dativus commodi und Dativus incommodi	65
15.4	Pertinenzdativ	66
	<b>Aufgabe II</b>	67
16	<i>Zur Klassifizierung der Ergänzungen nach semantischen Gesichtspunkten</i>	71
16.1	Kasusgrammatik	71
	<b>Exkurs: Zur Geschichte der modernen Sprachwissenschaft II</b>	72
	Leonard Bloomfield	72
	Noam Chomsky	75
16.2	Beispiele zur Satzsemantik der Ergänzungen	83
17	<i>Feinstruktur</i>	85
17.1	Ergänzungen beim Adjektiv und Substantiv	85
17.1.1	Adjektiv-Ergänzungen	86
17.1.2	Substantiv-Ergänzungen	87
17.2	Attribute	88
17.2.1	vorangestellt	88
17.2.2	nachgestellt	89
17.2.3	Bemerkungen zum Artikel	91

	<b>Aufgabe III</b> . . . . .	92
17.3	Prädikatsteile . . . . .	97
17.3.1	Verbale Teile . . . . .	97
17.3.2	Nichtverbale Teile . . . . .	102
18	<i>Tempus</i> . . . . .	104
18.1	Die Tempora zur Bezeichnung von Zeitstufen . . . . .	105
18.1.1	In der Gegenwart des Sprechers ablaufendes Geschehen . . . . .	105
18.1.2	In die Gegenwart des Sprechers hineinreichendes, abgeschlossenes Geschehen . . . . .	106
18.1.3	Vergangenes, der Gegenwart des Sprechers ent- rücktes Geschehen . . . . .	106
18.1.4	Erwartetes Geschehen . . . . .	108
18.2	Zur Zeitenfolge . . . . .	109
18.3	Die Tempora zur Bezeichnung von Außerzeitlichem . . . . .	109
19	<i>Modalfeld</i> . . . . .	110
19.1	Modi . . . . .	110
19.1.1	Indikativ . . . . .	110
19.1.2	Imperativ . . . . .	110
19.1.3	Konjunktiv . . . . .	111
19.2	Weitere sprachliche Mittel, die Modalität ausdrücken . . . . .	114
20	<i>Genus des Verbs</i> . . . . .	115
20.1	Aktiv und Passiv . . . . .	115
20.2	Einschränkungen der Passivfähigkeit . . . . .	116
20.3	Varianten des Passivs . . . . .	116
21	<i>Die verbale Satzklammer</i> . . . . .	117
21.1	Vorfeld und Mittelfeld . . . . .	117
21.2	Nachfeld . . . . .	119
22	<i>Wortarten</i> . . . . .	120
22.1	Unterscheidung der Wortarten . . . . .	120
22.2	Kriterien, die zur Klassifizierung der Wortarten führen . . . . .	125
	<b>Aufgabe IV</b> . . . . .	126
<b>II</b>	<b>Morphemik und Wortbildung</b> . . . . .	131
0	<i>Vorbemerkung</i> . . . . .	131
1	<i>Die Grundbegriffe „Wort“, „Morphem“, „Morph“, „Allomorph“</i> . . . . .	131
1.1	Wort . . . . .	131
1.2	Morphem . . . . .	132
1.3	Morph . . . . .	133

1.4	Allomorph . . . . .	134
2	<i>Zur Flexion</i> . . . . .	135
2.1	Die Bildung der Substantiv- und Adjektivformen . . . . .	136
2.2	Die Bildung der Verbformen . . . . .	139
3	<i>Morphemanalyse</i> . . . . .	141
4	<i>Weitere Klassifizierung der Morpheme und Allomorphe</i> . . . . .	143
4.1	Freie – gebundene Morpheme. . . . .	143
4.2	Lexikalische – grammatische Morpheme . . . . .	144
4.3	Funktionsklassen . . . . .	144
4.4	Affix-Allomorphie . . . . .	146
5	<i>Motiviertheit und Unmotiviertheit bei Morphemverbindungen</i> . . . . .	146
6	<i>Allgemeines zur Wortbildung</i> . . . . .	148
7	<i>Der Wortbildungstyp Zusammensetzung (Kompositum)</i> . . . . .	149
7.1	Definition . . . . .	149
7.2	Fugenelemente . . . . .	150
7.3	Zusammenrückung . . . . .	152
7.4	Der Kompositionstyp Determinativkompositum . . . . .	153
7.4.1	Definition . . . . .	153
7.4.2	Paraphrasen . . . . .	154
7.4.3	Verdeutlichende Zusammensetzungen . . . . .	161
7.4.4	Analyse . . . . .	161
7.5	Der Kompositionstyp Possessivkompositum . . . . .	162
7.6	Der Kompositionstyp präpositionales Rektionskompositum . . . . .	163
7.7	Der Kompositionstyp Kopulativkompositum . . . . .	164
8	<i>Der Wortbildungstyp explizite Ableitung</i> . . . . .	165
8.1	Typ <i>Sand</i> → <i>sand-ig</i> . . . . .	165
8.1.1	Substantiv . . . . .	165
8.1.2	Adjektiv . . . . .	168
8.1.3	Adverb . . . . .	170
8.1.4	Verb . . . . .	170
8.1.5	Analyse . . . . .	171
8.2	Zusammenbildung . . . . .	172
8.3	Zirkumfixbildung . . . . .	172
8.4	Übergang vom Kompositionsglied zum Suffix . . . . .	173
9	<i>Der Wortbildungstyp Präfixbildung</i> . . . . .	175
9.1	Substantiv . . . . .	175
9.2	Adjektiv . . . . .	177
9.3	Verb . . . . .	178

9.4	Präfixbildung als Form der Ableitung? . . . . .	181
10	<i>Ausdrucks kürzung</i> . . . . .	181
11	<i>Der Wortbildungstyp implizite Ableitung</i> . . . . .	183
12	<i>Der Wortbildungstyp Konversion</i> . . . . .	184
13	<i>Zur Frage der Produktivität von Wortbildungen</i> . . . . .	185
	<b>Aufgabe V</b> . . . . .	186
<b>III</b>	<b>Das sprachliche Zeichen</b> . . . . .	193
1	<i>Nichtsprachliche Zeichen</i> . . . . .	193
2	<i>Zeichenmodelle sprachlicher Zeichen</i> . . . . .	194
3	<i>Eigenschaften sprachlicher Zeichen</i> . . . . .	197
3.1	Arbitrarität und Konventionalität . . . . .	197
3.2	Motiviertheit . . . . .	198
4	<i>Die Beziehungen der sprachlichen Zeichen</i> . . . . .	198
5	<i>Morphem als kleinstes sprachliches Zeichen</i> . . . . .	199
<b>IV</b>	<b>Phonetik, Phonemik, Graphemik</b> . . . . .	201
1	<i>Die Grundbegriffe „Phon“, „Phonem“, „Allophon“</i> . . . . .	201
1.1	Phon . . . . .	201
1.2	Phonem . . . . .	201
1.3	Allophon . . . . .	203
2	<i>Suprasegmentale Merkmale</i> . . . . .	204
3	<i>Die Phonetik und ihre Aufgaben</i> . . . . .	205
3.1	Die verschiedenen Wissenschaftszweige der Phonetik . . . . .	205
3.2	Lautschrift . . . . .	205
3.2.1	Lautschrift des Deutschen . . . . .	207
3.2.2	Bemerkungen zum Begriff „Silbe“ . . . . .	207
3.2.3	Übersicht über die von den normalen Schreib- zeichen abweichenden Lautschriftzeichen . . . . .	209
	<b>Aufgabe VI</b> . . . . .	209
4	<i>Phoneminventar</i> . . . . .	210
4.1	Sprechwerkzeuge . . . . .	210
4.2	Vokale . . . . .	211
4.2.1	Minimalpaare . . . . .	211
4.2.2	Artikulatorische Merkmale . . . . .	212
4.2.3	Phonologisch relevante Merkmale . . . . .	214
4.3	Konsonanten . . . . .	215
4.3.1	Minimalpaare . . . . .	215
4.3.2	Artikulatorische Merkmale . . . . .	216

4.3.3	Beispiele für die Ermittlung distinktiver Merkmale . . .	217
4.3.4	Oppositionen . . . . .	217
5	<i>Die verschiedenen Arten der Allophonie</i> . . . . .	218
5.1	Freie Allophone . . . . .	218
5.2	Komplementäre Distribution . . . . .	219
5.3	Teilkomplementäre Distribution . . . . .	219
	<b>Aufgabe VII</b> . . . . .	220
6	<i>Phonetische oder phonologische Lautschrift</i> . . . . .	221
7	<i>Die Phoneme und ihre Wiedergabe in der Orthographie</i> . . . . .	222
7.1	Geschichtliche Hinweise zur unterschiedlichen Darstellung von Lauten und Buchstaben . . . . .	222
7.2	Die Grundbegriffe „Graphem“, „Graph“, „Allograph“ . . . . .	223
7.3	Orthographisches System . . . . .	224
7.3.1	Vokale . . . . .	224
7.3.2	Konsonanten . . . . .	225
8	<i>Die wichtigsten Orthographie-Prinzipien</i> . . . . .	226
	<b>Aufgabe VIII</b> . . . . .	228
<b>V</b>	<b>Sprache und Sprechen</b> . . . . .	233
1	<i>Langue und Parole</i> . . . . .	233
2	<i>Synchronie und Diachronie</i> . . . . .	234
3	<i>System, Norm, Rede</i> . . . . .	236
4	<i>Kompetenz und Performanz</i> . . . . .	237
5	<i>Der Begriff „Sprache“ mitsamt seinen Subsystemen</i> . . . . .	238
5.1	Idiolekt . . . . .	238
5.2	Soziolekt . . . . .	239
5.2.1	Fachsprache . . . . .	239
5.2.2	Jargon . . . . .	240
5.3	Dialekt . . . . .	241
5.4	Umgangssprache . . . . .	242
5.5	Hochsprache, Standardsprache . . . . .	242
5.6	Sprache . . . . .	243
6	<i>Gesprochene Sprache – geschriebene Sprache</i> . . . . .	244
<b>VI</b>	<b>Semantik</b> . . . . .	247
	<b>Exkurs: Zur Geschichte der modernen Sprachwissenschaft III</b> . . . . .	247
	Louis Hjelmslev . . . . .	247

1	<i>Semanalyse (Komponentenanalyse)</i> . . . . .	248
2	<i>Wortfeld</i> . . . . .	250
3	„Begriff“; „Bedeutung“ versus „Bezeichnung“ . . . . .	252
4	<i>Die Schichten der Bedeutung</i> . . . . .	253
4.1	Begrifflicher Kern . . . . .	253
4.2	Nebenvorstellung . . . . .	254
4.3	Begleitgefühl . . . . .	254
5	<i>Die Mehrdeutigkeit des Wortes (Polysemie)</i> . . . . .	255
6	<i>Homonymie</i> . . . . .	256
7	<i>Arten des Bedeutungswandels</i> . . . . .	257
8	<i>Synonymie und Verwandtes</i> . . . . .	258
9	<i>Onomasiologische und semasiologische Betrachtungsweise</i> . . . . .	260
10	<i>Die Gliederung des Wortschatzes nach Sachgruppen</i> . . . . .	262
<b>VII</b>	<b>Pragmatik</b> . . . . .	265
1	<i>Deixis</i> . . . . .	265
2	<i>Zum Ursprung der Sprechakttheorie</i> . . . . .	266
3	<i>Explizit und implizit performative Äußerungen</i> . . . . .	268
4	<i>Sprechakte</i> . . . . .	269
5	<i>Illokutionäre Indikatoren</i> . . . . .	271
6	<i>Indirekte Sprechakte</i> . . . . .	275
7	<i>Konversationsmaximen</i> . . . . .	277
<b>VIII</b>	<b>Textlinguistik</b> . . . . .	281
0	<i>Vorbemerkung</i> . . . . .	281
1	<i>Mittel der Textkohärenz</i> . . . . .	282
1.1	<i>Thema–Rhema-Gliederung</i> . . . . .	282
1.1.0	<i>Vorbemerkung</i> . . . . .	282
1.1.1	<i>Die Dichotomien neu – nicht neu, bekannt – unbekannt</i> . . . . .	283
1.1.2	<i>Themabereich und Rhemabereich</i> . . . . .	285
1.1.3	<i>Thema–Rhema–Gliederung und Serialisierung</i> . . . . .	289
1.1.4	<i>Textanalyse</i> . . . . .	291
1.1.5	<i>Thematische Progression</i> . . . . .	295
1.2	<i>Lexikalisch-semantische Verflechtung</i> . . . . .	296

1.3	Verweisung durch Pronomina, Pronominaladverbien und Artikelwörter . . . . .	299
1.4	Weitere kataphorische und anaphorische Verflechtungsmittel . . . . .	302
1.5	Satzkonnectoren . . . . .	303
1.6	Tempus und Modus . . . . .	305
2	<i>Zur Textkonstitution aus pragmatischer Sicht</i> . . . . .	307
	<b>Anhang: Zur Anlage wissenschaftlicher Arbeiten</b> . . . . .	309
	<b>Bibliographie</b> . . . . .	314
	<b>Sachregister</b> . . . . .	333